



# Jugend liest – Mediennutzung im digitalen Zeitalter

Zielführend recherchieren

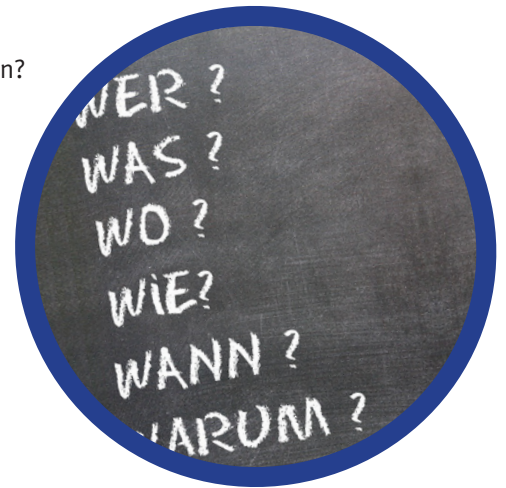


## ► Informationssuche in drei Schritten

### ► 1. Orientieren

Worum geht es? Was weiß ich bereits über das Thema? Was will ich wissen?  
Das sind die Fragen, die sich in der Orientierungsphase stellen.

- Verschaffen Sie sich zuerst einen Überblick über das Thema (beispielsweise mithilfe eines Lexikons).
- Erstellen Sie eine Liste mit den zentralen Begriffen zu diesem Thema und notieren Sie weitere Stichworte, die bei der Recherche fruchtbare Ergebnisse liefern könnten.
- Schreiben Sie dann auf, welche Fragen Sie sich zu dem Thema stellen.
- Überlegen Sie, wo Sie Antworten auf Ihre Fragen finden könnten.



### ► 2. Vorbereitet suchen

Überlegen Sie, wer sich mit dem Thema beschäftigt. Welche Ministerien, Institute, Firmen oder Vereine befassen sich damit (bei dem Thema Entwicklungspolitik beispielsweise das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)? Informationen, die von seriösen Institutionen veröffentlicht werden, sind in der Regel zuverlässig – wenn auch nicht frei von eigenen Interessen.

Bei der Recherche auf privaten Webseiten sollten Sie die Informationen besonders kritisch prüfen. Sinnvoll ist immer ein Blick ins Impressum und (wenn vorhanden) auf das Aktualisierungsdatum.

Gründliche Recherche bedeutet, verschiedene Suchwerkzeuge zu benutzen (Bücher, Zeitungen, Internet usw.). Suchen Sie möglichst auch den direkten Kontakt zu Experten (beispielsweise Fachreferenten in Institutionen).

### ► 3. Sortieren und auswerten

- Sortieren Sie die Suchergebnisse nach Relevanz.
- Werten Sie eine begrenzte Anzahl an wichtigen Recherche-Ergebnisse aus. Welche Informationen können Sie verwenden? Welche nicht? Wo ergibt sich möglicherweise weiterer Recherchebedarf?
- Prüfen Sie grundsätzlich die Zuverlässigkeit der Quellen und notieren Sie zu Ihren Rechercheergebnissen immer die Quellenangaben. Für Printprodukte gilt: Autor/Herausgeber, Titel, ggf. Band, Verlag, Ort, Jahr und Seitenzahl. Bei Online-Quellen gibt man den Link und das Datum des letzten Seitenaufrufs an.

## ► Tipps zur Herangehensweise

### ► Gezielt Informationen recherchieren

Überlegen Sie sich zu einem Thema aus dem Unterricht fünf konkrete Fragen, die noch nicht im Unterricht beantwortet wurden, und notieren Sie diese auf einem Zettel. Tauschen Sie mit Ihrer/Ihrem Sitznachbarn/in den Zettel aus und recherchieren Sie nach Antworten auf deren/dessen Fragen.

### ► Glossar erstellen

Die zahlreichen Verlinkungen im Internet verführen zu Abschweifungen. Daher erfordert eine zeitsparende Recherche Disziplin. Üben Sie die effiziente und zeitsparende Recherche, indem Sie ein Glossar erstellen. Notieren Sie – basierend auf einer Grundlagenrecherche – zentrale Begriffe zu einem Thema (beim Thema Entwicklungspolitik wären das Begriffe wie Pro-Kopf-Einkommen, Mikroversicherung, Good Governance, Exportsubventionen usw.). Für die Recherche der Definition dieser Begriffe haben Sie jeweils zehn Minuten Zeit. Bei der Recherche für Ihr Glossar sollten Sie unterschiedliche Quellen verwenden (jeweils mit angeben!) und die Definitionen vergleichen.

### ► Lesetechniken

Auch das Gewinnen von Informationen aus Texten ist eine zentrale Fertigkeit bei der Recherche. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

1. Querlesen: Inhaltsverzeichnis ansehen und die ersten Sätze der jeweiligen Abschnitte lesen. Damit verschafft man sich einen Überblick und prüft, ob der Text für die Recherche relevant ist.
2. Genaues lesen: Schlagen Sie Fachbegriffe und Fremdwörter nach und markieren Sie die wichtigsten Informationen.
3. Exzerpieren: Schreiben Sie die für diese Recherche zentralen Informationen heraus. Bei Ihren Notizen sollte Sie auch die Quelle (mit Seitenzahl) festhalten.



## ► Quellen und Informationszugänge

### ► 1. Lexikon

Der Blick in ein Lexikon eignet sich, um schnell einen Überblick über das Thema zu bekommen, da ein Lexikonartikel nur die wichtigsten Informationen enthält. Auch wenn man nach bestimmten Fakten sucht (z. B. ein Entstehungsjahr), wird man in einem Lexikon schnell fündig.

#### **Vorteile:**

- zuverlässige Quelle
- schnelle Übersicht
- Hinweise zu weiterführender Literatur

### ► 2. Bibliothek

In einer Bibliothek kann man sich intensiv in die dort vorhandene Literatur einlesen. Der Katalog gibt einen umfassenden Überblick über weitere Literatur zu dem Thema.

#### **Vorteile:**

- zuverlässige Quellen
- umfassende Informationen
- Übersicht über weitere Themen, die im Zusammenhang stehen
- Bibliothekspersonal als Ansprechpartner

### ► 3. Zeitungen und Zeitungsarchive

Aktuelle Informationen findet man in Tageszeitungen. Zeitungsartikel geben die Informationen nicht nur wieder, sondern stellen auch Positionen gegenüber und regen so zur eigenen Meinungsfindung an. Die Artikel werden oft auch kostenlos online veröffentlicht. Zeitungsarchive hingegen sind in der Regel kostenpflichtig.

#### **Vorteile:**

- tagesaktuelle Informationen
- tiefergehende Artikel
- Themen werden kontrovers dargestellt

### ► 4. Fachportale

Fachportale (z. B. [www.venro.org](http://www.venro.org)) werden von denjenigen Personen erstellt und aktualisiert, die sich in diesem Themenbereich besonders gut auskennen. Daher sind diese Quellen in der Regel zuverlässig und umfassend.

#### **Vorteile:**

- zuverlässige Quellen
- meist umfassende Linklisten

### ► 5. Internet-Suchmaschinen

Über Suchmaschinen ist zu fast jedem Thema eine unüberschaubare Menge an Informationen zu finden – Segen und Fluch zugleich! Informationen über aktuelle Ereignisse können über das Internet schneller verbreitet werden als mit jedem anderen Informationsmedium. Die Internetrecherche erfordert jedoch ein kritisches Beurteilen, denn die Quellen sind oft unklar, manche Informationen sind nicht mehr aktuell (aber nicht als veraltet erkennbar). Mitunter werden auch falsche Informationen über das Internet verbreitet und halten sich lange.

#### **Vorteile:**

- Aktualität
- Informationsvielfalt
- Linksammlungen

## ► Impulse für die Recherche

- Bewerten Sie mithilfe einer Eigenschaften-Tabelle unterschiedliche Informationsmedien. In die jeweiligen Tabellenspalten tragen Sie Ihre kurzen Kommentare ein.

Beispiel:

	Lexikonartikel	...	...	...
Übersichtlichkeit der Informationen	gute Übersichtlichkeit, da begrenzte Informationen			
Verständlichkeit (nötiges Vorwissen)	gut verständlich, da für die Allgemeinheit geschrieben			
Informationsfülle	begrenzt			
Aktualität der Inhalte	weniger aktuell			
Möglichkeiten der Vertiefung	weiterführende Literatur ist angegeben, allerdings keine Linklisten			
Glaubwürdigkeit der Quelle	glaubwürdig (wenn das Lexikon von einem seriösen Verlag herausgegeben wurde)			

### ► Recherche protokollieren

Schließen Sie sich in Kleingruppen zusammen (3-4 Schüler/innen) und wählen Sie gemeinsam ein Thema, das Sie interessiert. Notieren Sie fehlende Fragestellungen, die Sie zu diesem Thema recherchieren möchten, und teilen Sie diese Rechercheaufträge untereinander auf, sodass jeder mindestens einen kniffligen Rechercheauftrag erhält. Recherchieren Sie nun jeder für sich und führen dabei ein Rechercheprotokoll. Wie gehen Sie vor? Wo suchen Sie? Wo werden Sie fündig? Setzen Sie sich nun wieder in der Gruppe zusammen und diskutieren Sie Ihre Vorgehensweisen.

## ▶ Beispielrecherche anhand des Wettbewerbsthemas „Entwicklungsland Deutschland?!“

### ▶ Fragestellung

Wenn man für seine Recherche eine Fragestellung formuliert, kann man gezielter suchen und verliert sich nicht in der Flut an Informationen. Eine Fragestellung hilft also dabei, das gesuchte Ergebnis nicht aus den Augen zu verlieren.

**Beispiel:** Welche Bedeutung hat die Infrastruktur für den Entwicklungsstand eines Landes?

### ▶ Basisartikel

Um sich dem Thema anzunähern ist es sinnvoll, einen oder zwei Artikel zu lesen, in dem die wesentlichen Informationen gebündelt sind.

**Beispiel:** Lexikoneintrag „Infrastruktur“ und Lexikoneintrag „Entwicklungsland“

Aus diesen Artikeln sollte man die zentralen Begriffe notieren, die anschließend helfen, zu einzelnen Aspekten des Themas zu recherchieren.

**Beispiel:** In der öffentlichen Enzyklopädie [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de) werden folgende Arten der Infrastruktur aufgelistet: Ver- und Entsorgung, Energieversorgung, Kommunikation, Verkehrsinfrastruktur, Bildungseinrichtungen, Dienstleistungen, Gesundheitssystem, kulturelle Einrichtungen, öffentliche Sicherheit, Rechtssystem, Verwaltung, Kirchen, Einkaufsmöglichkeiten

### ▶ Suchbegriffe

Je präziser die Suchbegriffe, umso besser werden die Ergebnisse der Suche ausfallen. Neben den bekannten großen Suchmaschinen (z. B. google und bing) gibt es auch Metasuchmaschinen, die über mehrere Suchmaschinen gleichzeitig suchen (beispielsweise [www.ixquick.de](http://www.ixquick.de), eine Suchmaschine, die zudem die Privatsphäre der Nutzer schützt). Die Begriffe eignen sich auch zur Eingabe in ein Online-Zeitungsarchiv. Bei der Suche kommt es auch auf die Kombination der Begriffe an.

**Beispiel:** Infrastruktur + Entwicklungsland und/oder Entwicklungsland + Infrastruktur

Bei UND-Verknüpfungen werden nur Texte gesucht, in denen beide Begriffe vorkommen.

**Beispiel:** Infrastruktur UND Entwicklungsland

Bei der Phrasensuche, also bei zusammengehörenden Wörtern wie zum Beispiel „Bundesrepublik Deutschland“, werden nur die Ergebnisse angezeigt, bei denen die Wörter in genau dieser Reihenfolge vorkommen. In dem Fall werden die Suchbegriffe in Anführungszeichen gesetzt.

**Beispiel:** „Infrastruktur in Entwicklungsländern“

Um mehr Suchergebnisse zu erhalten, können auch Synonyme und sinnverwandte Worte eingegeben werden.

**Beispiel:** Dritte Welt, Less Developed Countries, Schwellenländer

### ▶ Suchergebnisse sichten

Die Suchmaschinen liefern Hunderte, wenn nicht Tausende Ergebnisse. Es ist nicht immer einfach, seriöse von unseriösen Suchergebnissen zu trennen. Bevor man beginnt, die Suchergebnisse genauer zu lesen, sollte man daher schauen, wer das Geschriebene veröffentlicht hat. Aufschluss darüber gibt meistens schon die Webadresse (beispielsweise [www.bmz.de](http://www.bmz.de)). Ein Blick ins Impressum lohnt, um zu erfahren, wer für die Inhalte verantwortlich ist.

## ► Lese- und Linktipps

### Lesetipps

Matthias Brendel/  
Frank Brendel/ Christian Scherzt

#### Richtig recherchieren:

#### Wie Profis Informationen suchen und besorgen. Ein Handbuch für Journalisten und Öffentlichkeitsarbeiter

Frankfurter Allgemeine Buch,  
Frankfurt 2010, 280 S., € 24,90

In Zeiten der Suchmaschinen ist es wichtiger denn je das Handwerk des Recherchierens richtig zu erlernen. Doch was bedeutet recherchieren? Vorstellungen von gewitzten Rechercheuren, die mittels fragwürdiger Methoden brisante Inhalte an die Öffentlichkeit bringen, herrschen immer noch vor. Dabei beginnt eine Recherche oftmals mit mühseliger Informationsbeschaffung auf völlig unbekanntem Terrain. Die Autoren stellen Recherchemethoden vor und erläutern den Umgang mit verschiedenen Quellen.

Nado Stöcklin

#### Wikipedia clever nutzen – in Schule und Beruf

Orell Füssli Verlag, Zürich 2010,  
150 S., € 26,80

Wikipedia ist längst zur Nummer Eins der Online-Enzyklopädien geworden und das Informationsangebot wächst beständig. Beleuchtet werden die Entstehung der Plattform, ihre Besonderheiten, der Umgang und die Aussichten des kostenlosen Wissensportals. Kritisch beleuchtet wird u. a. die mangelnde Objektivität und Aktualität. Jedes Kapitel wird durch einen kurzen fiktiven Dialog eröffnet und nach dem Hauptteil zusammenfassend wiedergegeben.

### Webcoach

#### Recherche im Internet.

#### 7.-10. Schuljahr

Klett Verlag, Köln 2012, 32 S.,  
€ 19,95

Eine Recherche ohne Internet ist nahezu unvorstellbar geworden. Das Arbeitsheft rund um das Thema Internet erklärt die Grundlagen der Suchmaschinen, die unterschiedlichen Webbrowser und woher die Suchmaschinen ihre Informationen „holen“. Auch was Webserver über ihre Benutzer wissen sowie Regeln und Tipps für die Suche im Netz sind in dem Heft zu finden. Am Ende jedes Kapitels gibt es kleine Arbeitsanweisungen, die das Gelesene vertiefen.

#### Stimmt das wirklich?

#### Informationen beschaffen, bewerten, benutzen. 6.-10. Klasse

Verlag an der Ruhr, Mülheim  
an der Ruhr 2008, 129 S.,  
€ 12,90

In der Schule gehört die eigenständige Informationsbeschaffung zur täglichen Aufgabe der Lernenden. Doch wie nähert man sich bestmöglich einem Thema und wo sucht man nach Informationen? Das Arbeitsheft stellt in sieben Schritten unterschiedliche Methoden von der Themenfindung bis zur Präsentation vor. Im Anhang gibt es Kopiervorlagen für Aktionspläne, die Bewertung von Informationsquellen, Quellenprotokolle u. a.

### Linktipps

#### www.netzwerkrecherche.de

Der gemeinnützige Verein vermittelt Journalistinnen und Journalisten fundierte Recherchetechniken. Interessierte können die Methoden bei Aus- und Fortbildungen kennenlernen.

#### www.paperball.de

Paperball ist die älteste deutsche Nachrichtensuchmaschine und ging bereits 1989 ans Netz. Die erste Generation durchsuchte ca. 40 Tageszeitungen, mittlerweile sind mehr als 3.000 deutsche Quellen integriert.

#### www.google.de

Die in 124 Sprachen übersetzte kommerzielle US-amerikanische Suchmaschine arbeitet mit Webcrawlern, um möglichst viele Seiten in ihren Suchindex aufzunehmen.

#### www.yahoo.de

Mit über 700 Millionen Nutzern gehört Yahoo zu den größten Internetportalen. 1995 ging das Unternehmen mit 45 Mitarbeitern an die Börse, 2009 waren es 13.500.

#### www.ixquick.de

Die niederländische Suchmaschine hat sich freiwillig verpflichtet, keine privaten Daten von Nutzern zu erfassen und zu speichern und hat damit das erste europäische Datenschutzgütesiegel EuroPriSe erhalten.

#### www.altavista.de

Altavista ist die erste Suchmaschine, mit der man eine Volltextsuche nach sinnhaften Seiten im Internet durchführen konnte.

#### www.fireball.de

Fireball ist die erste deutschsprachige Internetsuchmaschine und wurde 1996 als Studentenprojekt an der TU Berlin gestartet.

## **Impressum**

Herausgeber und Verleger:  
Stiftung Lesen  
Römerwall 40  
55131 Mainz  
[www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de)

Verantwortlich:  
Dr. Jörg F. Maas

Programme und Projekte:  
Sabine Uehlein

Redaktion:  
Silke Schuster, Normann Stricker

Fachautorin:  
Sophie Haffner, freie Autorin und Redakteurin, Berlin

Lese- und Linktipps:  
Eva-Maria Moser, Stiftung Lesen

Gestaltung:  
hauptsache:design, Mainz

Irrtümer und Preisänderungen  
vorbehalten.

© Stiftung Lesen, Mainz 2012